



CDU - Aktuell

Informationen der **CDU** Lemwerder Ausgabe Juli 2011

Seite 1 - Zur Kommunalwahl am 11.Sept. 2011
Seite 3 - Vorstellung der Bewerber(innen)

Seite 2 - Vorstellung der Bewerber(innen)
Seite 4 - Ein Interview aus Lemwerder



Liebe Leserinnen und Leser von **CDU**- Aktuell, wir gehen mit Riesenschritten auf die Gemeindewahl am 11.09.2011 zu. Oben stehendes Bild zeigt die Kandidatinnen und Kandidaten der **CDU**. Mit dem Bild von uns, verbunden herzliche Grüße und alles Gute für Sie für den Sommer.

Auf unserer Liste präsentieren sich überwiegend „neue Gesichter“ für die Kommunalpolitik in Lemwerder. Es hat zwar Zeit gekostet, diese Mannschaft zusammen zu bringen, aber schwer ist es mir nicht gefallen, diese Kandidatinnen und Kandidaten zu motivieren. In Lemwerder ist der Wunsch verbreitet, dass dringend frischer Wind in die Gemeindepolitik gehört. Dazu müssen neue Köpfe in die Verantwortung.

Die Angewohnheit der SPD, die Bürgerinnen und Bürger nur scheinbar in die kommunalpolitischen Prozesse ein zu beziehen und dass regelmäßig nur Ausgewählte Einfluss nehmen dürfen, muss ein Ende haben. Groß angekündigt und beschlossen beispielsweise wird die Gründung einer Stiftung. Gebildet wird ein Ausschuss aus Fraktionen und einigen anderen. Weiter hört man

nichts. Auch nicht von den Zielen, die die Stiftung haben könnte. Das Verfahren braucht dringend mehr Transparenz und Bürgernähe. Sie als Bürgerinnen und Bürger haben es schließlich zu sagen, für welche Zwecke Ihr Geld eingesetzt werden soll und dann, wer das wie machen darf.

Die SPD rühmt sich für Lemwerder immer nur das Beste zu geben. Benutzt aber den demographischen Wandel als Entwicklungs - barriere. Hinter solch einer Haltung möchte sich die SPD wohl gemächlich weitere Jahre einrichten und nur umsetzen, was ihr passt. Lemwerder kann mehr.

Die **CDU** bleibt dran, an einem Konzept für die Ortsentwicklung, an unserem Vorschlag für die Herrichtung des alten Bahnhofs zu einem Jugendtreff, an Maßnahmen zur Sicherheit in Lemwerder, an Verbesserungen für Senioren im öffentlichen Bereich wie Plätzen, Gehwegen usw., an einer vorausschauenden Nutzungs- und Folgekostenplanung für die Freizeitanlage auf dem Ritzenbütteler Sand, an der Entwicklung der Infrastruktur und der Senkung der Grundsteuer. Die B 212 neu muss, wie geplant, gebaut werden.

Die Energiewende ist eine reelle Chance für Lemwerder. Die Wirtschaftskraft unserer Gemeinde kann nicht nur gefestigt, sondern sogar dabei ausgebaut werden. Das Know-how in der Glasfasertechnik für Rotorblätter und der Offshoretechnik ist vorhanden. Wir werden die gute Zusammenarbeit, auch seitens der **CDU** – Landespolitik, mit Handel, Gewerbe und Industrie erfolgreich für Lemwerder fortsetzen.

Auf den folgenden Seiten mehr zu unseren Kandidatinnen und Kandidaten. Viele Berufe und Kompetenzen aus Vereinen und anderen Organisationen, unserem Gemeindeleben, junge und ältere

Bürgerinnen und Bürger sind repräsentiert. Die Kandidatinnen und Kandidaten der **CDU** wohnen gleichzeitig gut verteilt über das gesamte Gemeindegebiet. In der Gruppe ist ein hohes Maß vorhanden, Verantwortung für die Allgemeinheit übernehmen zu wollen, um das Mandat auch gewissenhaft umsetzen zu können.

Liebe Leserinnen und Leser, falls Ihnen Anregungen zur Gemeindepolitik auf dem Herzen liegen, sprechen Sie uns bitte an.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Wolf Rosenhagen

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatswahl



Wolf Rosenhagen

63 Jahre, verheiratet, 2 Kinder,
Dipl. - Verwaltungswirt

Krögerdorf, Berner Straße

Mitglied im Förderverein Eschhofschule u.
Feuerwehr, Landvolk, Vors. der CDU
Lemwerder- Will sich der Ideen und Sorgen
der Bürger annehmen



Heiner Looock

36 Jahre, ledig, Angestellter, Einkäufer
Lemwerder, Nordseering

Seit 2006 im Gemeinderat (Fraktionsvors.),
stellv. Vors. der CDU Lemwerder, Mitgl. im
CDU Kreisvorstand -

Möchte weiterhin an der Entwicklung der
Gemeinde mitwirken



Tanja Sudbrink

37 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Bürokauffrau
Hörspe, Berner Str.

Seit 2007 im Gemeinderat; in der Feuerwehr -
Möchte sich auch in Zukunft für soziale und
kulturelle Belange sowie für wirtschaftl..
Wachstum der Gemeinde einsetzen



Karsten Haye-Warfelmann

63 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Landwirt,
Sannau, Hauptstraße

Mitglied im Landvolk und der landwirtsch.
Genossenschaft, seit 2001 im Gemeinderat
(Vors. des Bauausschusses)- Will sich für
Land und Leute einsetzen



Thomas Henning

48 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Dipl.Volkswirt,
Lemwerder, Schulstraße

Mitglied in der SG akquinet Lemwerder,
Motto: Lemwerder kann mehr! Dazu will er
seinen Beitrag leisten



Johanna Kettelhake

60 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Buchhalterin
in Altersteilzeit

Deichshausen, Birkenweg
Mitglied im Siedlerbund u. Ökumen. Chor.
Möchte die Gemeindeentwicklung im Sinne
der CDU mitgestalten



Lothar Höller

45 Jahre, verheiratet, 1 Kind,
Sozialversicherungsangestellter
Barschlüte, Im Wiesenkieker
Mitglied der Johanniter-Unfall-Hilfe -
Möchte im Rat die Geschicke der Gemeinde
mitgestalten.



Brigitte Pieper

61 Jahre, verheiratet, 2 Kinder,
Krankenpflegerin
Edenbüttel, Koopmannstraße -
Möchte, dass die CDU im neuen Gemeinderat
besser vertreten ist als bisher.



Serhart Kargavuran

35 Jahre, verheiratet, 2 Kinder,
Kaufmann,
Lemwerder, Rethkampplatz -
Engagiert sich für die CDU, weil sie die richtige
Wirtschaftspolitik für Lemwerder vertritt.



Karl Spieler

61 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Techn.
Angestellter in Altersteilzeit
Deichshausen, Ringstraße
Seit vielen Jahren ehrenamtl. In Sportvereinen
tätig. - Will sich für Bewegung, Sport ,
Senioren, Behinderte und Naturschutz
einsetzen.



Dietmar Strunck

62 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
selbstst. Steuerberater
Deichshausen, Tecklenburger Straße
Mitglied im VSK Bardewisch -
Will, dass in Zukunft mit dem sauer verdienten
Geld der Bürger sorgfältig umgegangen wird.



Hannelore Ebeling

61 Jahre, verheiratet, Kürschnermeisterin
Lemwerder, Altenescher Ring
Motto: Nicht links, nicht rechts, ohne Schnörkel
geradeaus!
Will sich für Steuergerechtigkeit und
Verbesserungen im Sozialbereich einsetzen.



Hans-Hermann Meyer

52 Jahre, verheiratet, 4 Kinder, Landwirt
Ochtum, Delmenhorster Straße
Mitglied im Landvolk -
Möchte die CDU-Kommunalpolitik
unterstützen.

Für den **Kreistag** kandidieren am
11. September 2011 aus
Lemwerder auf der **CDU**-Liste

Platz 3 **Wolf Rosenhagen**
Platz 6 **Heiner Loock**
Platz 9 **Tanja Sudbrink**
Platz 12 **Thomas Henning**

Ein Interview aus Lemwerder

CDU-Aktuell:

Herr Henning, Sie sind gerade in der letzten Zeit sehr persönlich von der Lemwerderaner SPD angegangen worden. Wie empfinden Sie dies?

Thomas Henning:

Ich war schon sehr überrascht, über diese sehr persönlichen Angriffe, zumal ich mich immer sehr um sachliche Auseinandersetzung bemühe. Aber letztlich zeigt mir das Verhalten mancher „Spitzengenossen“ nur, wie richtig mein Schritt 2006 war, aus der SPD auszutreten.

CDU-Aktuell:

Sachliche Auseinandersetzung, was verstehen Sie darunter?

Thomas Henning

Nun, in erster Linie sollten wir uns doch über Argumente austauschen. So behauptet die SPD in Lemwerder ja, dass ich zusammen mit Herrn Bremermann die Gemeinde Berne in den finanziellen Abgrund getrieben hätte. Richtig ist sicherlich, dass sich die Gemeinde Berne in einer sehr schwierigen finanziellen Situation befindet. In meiner aktiven Zeit im Berner Gemeinderat, von 1996 bis 2006, habe ich mich gewissenhaft um Haushaltspolitik gekümmert. Fakt ist, dass es aufgrund strenger Haushaltsdisziplin gelang, die Verschuldung in Berne bis 2006 auf dem Stand von ca. 2,4 Mio. Euro zu stabilisieren. Heute, nur 5 Jahre später, ist die Gemeinde Berne unter der SPD Mehrheitsfraktion mit über 11 Mio. Euro verschuldet. Da darf man natürlich nach Verantwortung fragen.

CDU-Aktuell:

Welche Schwerpunkte sehen Sie für Ihre Tätigkeit in der CDU in Lemwerder?

Thomas Henning:

Für mich war nach 5 Jahren politikfreier Zeit die Frage schon entscheidend, in welcher Partei ich mich persönlich einbringen kann. Durch lange Gespräche mit Wolf Rosenhagen und Björn Thümler, den ich seit 1996 persönlich kenne und schätze, habe ich mich entschlossen, in Lemwerder für die CDU anzutreten und auch in die CDU einzutreten. Die CDU, auch hier in Lemwerder, ist eine breit aufgestellte Volkspartei mit interessanten, zielführenden inneren Diskussionen. In Lemwerder ist die CDU im Rat zur Zeit schwächer vertreten, als es angemessen ist. Hier möchte ich mitarbeiten, um die Verhältnisse im Rat zu verändern und letztlich zu einer wesentlich breiten Diskussion vieler Themen im Rat zu kommen. Die jahrzehntelangen hohen Mehrheiten der SPD und die damit verbunden einseitigen Diskussionen haben viele neue Gedankenansätze gelähmt. Gemeindliche Demokratie lebt von der Vielfalt. Die Schwerpunkte meiner politischen Arbeit sehe ich im Bereich der Ortsentwicklung, der vorausschauenden Finanzpolitik und im Bereich der öffentlichen Sicherheit, leider auch in Lemwerder.

CDU-Aktuell:

Gerade im Bereich der Ortsentwicklung reagiert die SPD sehr dünnhäutig. Was muss sich ändern?

Thomas Henning:

In den vergangenen 5 Jahren hat Lemwerder aufgrund hoher Gewerbesteuererinnahmen sehr viel im Bereich gemeindlicher Infrastruktur, wie Hortangebot, Kindergärten, Grundschulen und Sportanlagen investieren können. Hier sind vorbildliche Rahmenbedingungen geschaffen worden, die durch ein hohes ehrenamtliches Engagement der Bürgerinnen und Bürger in einer lebendigen Vereinsstruktur begleitet werden.

Versäumt wurde allerdings, ein Entwicklungskonzept für die Gemeinde zu erstellen, um dem demografischen Wandel zu begegnen und um diese Gemeinde weiterzuentwickeln. Die SPD behauptet ja nun, dass am "Genossen-Demografietrend" nichts zu ändern sei und entsprechend z.B. die Grundschule Lemwerder-West in ihrem Bestand gefährdet ist und auch eine Weiterentwicklung des Kinderbetreuungsangebotes in Bardewisch nicht zu machen sei.

Richtig ist, dass die Gemeinde Lemwerder in der Zeit von 2006 bis Ende 2010 2,4% ihrer Einwohner (171) verloren hat. Die Gemeinde Berne, mit der sich die SPD Lemwerder so gerne vergleicht, hat im gleichen Zeitraum 2,1% an Einwohnern verloren. Nun gibt es aber auch Gemeinden am Bremer Stadtrand, die im gleichen Zeitraum wachsen. Die Gemeinde Lilienthal z.B. hat durch attraktive Baugebiete im Zeitraum von 2007 bis 2010 219 neue Wohnungen und Wohnhäuser dazugewonnen und setzt diesen Trend in 2011 und 2012 weiter erfolgreich fort. Lemwerder hat es im gleichen Zeitraum auf 24 gebracht; selbst Berne hat in diesem Zeitraum 42 neue Wohneinheiten geschaffen. Für Lilienthal bedeutete dies einen Zugewinn von 122 neuen Bürgerinnen und Bürgern und zwar vornehmlich im Bereich junger Menschen und junger Familien. Ich denke, dass hier der Schlüssel zur Entwicklung von Lemwerder liegt. Neue, attraktive, zentrumsnahe Baugebiete, die verstärkte Nutzung vorhandener Grundstücke, z.B. durch Bebauung in 2.Reihe und die Sanierung innerörtlicher Bausubstanz, z.B. im Rahmen städtebaulicher Sanierungsmaßnahmen, sind für Lemwerder zukunftsweisend. Hier bedarf es einer ganzheitlichen Zukunftsplanung und einer breiten Diskussion unter Einbeziehung der Einwohnerinnen und Einwohner. Das Ziel dahinter muss sein, die Kindergarten- und Schulstandorte zu erhalten und ein Ausbluten der Gemeinde zu verhindern. Wir sollten daran arbeiten, nicht nur zu wissen, dass es sich in unserer Gemeinde gut leben lässt, sondern dies auch aktiv nach außen tragen und unsere Gemeinde zusammen weiterentwickeln.

Lemwerder kann mehr und daran möchte ich gerne mitarbeiten.

CDU-Aktuell:

Vielen Dank für das Gespräch

Impressum

CDU - Gemeindeverband Lemwerder Wolf Rosenhagen, Berner Str. 48, 27809 Lemwerder
Redaktion: Wolf Rosenhagen, Heiner Loock, Tanja Sudbrink, Thomas Henning, Hans Joachim Martens
Satz / Layout: Hans Joachim Martens Auflage 3200 an alle Haushalte

